

**PRESSEINFORMATION vom 22. Juli 2021**

**Umfangreiche Dokumentationen veröffentlicht**

**„Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“**

**Ein bundesweiter Wettbewerb der Wüstenrot Stiftung**

Deutschland gilt als eine offene und demokratische Gesellschaft, in der Werte wie Freiheit, Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz scheinbar selbstverständliche Grundlagen des Zusammenlebens sind. Auch die Vorstellung, dass allen Menschen eine faire Teilhabe an Bildung, Gesundheit, Lebensqualität und Zukunftschancen ermöglicht werden soll, zählt zu diesen Grundsätzen. Doch was passiert, wenn diese Offenheit und Selbstverständlichkeit durch polarisierende Stimmungsbilder und Verschwörungstheorien manipuliert werden? Wenn Ereignisse wie in Hanau, Halle oder Kassel Mitmenschen nicht nur in ihren Grundrechten, sondern mit Leib und Leben gefährden? Nicht erst mit Ausbruch der Corona-Pandemie stellen Entwicklungen dieser Art die Gesellschaft vor große Herausforderungen, denn sie machen deutlich, dass auch in Deutschland Demokratie und Solidarität angreifbarer und verletzlicher sind als wir akzeptieren dürfen, wenn wir sie nicht gefährden wollen.

Bewusste Aufmerksamkeit und eine aktive Wertschätzung für lebendige Werte und Teilhabe in einer offenen, demokratischen Gesellschaft sind gefragter denn je. Sie zu sichern ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die auf vielen, unterschiedlichen Ebenen erfolgen muss und nicht nur von politischen Institutionen geleistet werden kann. Gebaute, im Alltag erfahrbare Orte spielen dabei eine wichtige Rolle für die Wahrnehmung von Identität und Zugehörigkeit; sie bringen die demokratische Haltung und Orientierung in einer Gesellschaft zum Ausdruck und schaffen zugleich vielfältige Gelegenheiten für Teilhabe und Zugang.

Ein bundesweiter, von der Wüstenrot Stiftung initiiertes Wettbewerbsverfahren begab sich im vergangenen Jahr auf die Suche nach diesen „Gebauten Orten für Demokratie und Teilhabe“. Im Fokus standen Projekte, die Demokratie wahrnehmbar machen und demokratische Praxis schaffen, die bürgerschaftliche Verantwortung unterstützen und Raum bieten für eine am Gemeinwohl orientierte Verständigung über die weitere gesellschaftliche, soziale und technische Entwicklung.

Das Ergebnis war überwältigend: 455 Orte aus ganz Deutschland nahmen teil und die Vielzahl und Vielfalt der eingereichten Projekte zeigt eindrucksvoll, wie viel bemerkenswertes Engagement und welche gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft verbreitet sind. Eine unabhängige Jury unter dem Vorsitz von Verfassungsrichter a.D. Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio verteilte die Preissumme von 105.000 Euro auf sechs herausragende Beispiele, die demokratische Werte stärken und die Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen durch gebaute Orte unterstützen. Die Entscheidung fiel in mehreren Schritten, zu denen auch Besuche vor Ort bei einer Auswahl der Einsendungen gehörten.

**Wüstenrot Stiftung**

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

**Pressekontakt**

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

**Download Pressematerial**

www.artefakt-berlin.de



Unter Beteiligung von 60 Akteur:innen fand am 25. Juni 2021 im silent green Kulturquartier Berlin die Preisverleihung zum Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ statt. „Ehrlich gesagt, waren wir ein wenig baff, welche tollen Projekte sich ebenfalls beworben hatten“, postete das prämierte PLATZprojekt aus Hannover anschließend auf Instagram.



KULTUR INTEGRATION QUARTIER (KIQ), Siegen (Engere Wahl). Neubelebung eines alten Schulgebäudes.  
Foto: Torsten Bücken, Universitätsstadt Siegen

Das Engagement von Kommunen und Bürgerschaft, Initiativen und Vereinen spiegelt sich in einer Vielfalt von Ansätzen wider. Sie reichen von historischen Gedenk-, Dokumentations- und Lernorten über Projekte zur Integration von Migrant:innen oder zum Schutz von Minderheiten bis hin zu Zentren für nachbarschaftliche Aktivitäten in Gärten und Küchen, auf Bühnen und Diskussionsforen, in

Bürger- und Stadtteilhäusern. Die innovative Umnutzung von Bestandsarchitektur ist dabei ebenso gefragt wie die Neuerrichtung kreativer, teils mobiler Einrichtungen. Mit niedrigschwelligen Angeboten fördern diese Orte Dialogfähigkeit und Pluralität und vermitteln demokratische Werte an Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft.

Als Initiatorin des Wettbewerbs legt die Wüstenrot Stiftung nun verschiedene Dokumentationen vor, die die sechs prämierten und weitere 20 ausgewählte Projekte und ihre Akteur:innen in Bild, Ton und Text vorstellen. Sie können all denen als Inspiration dienen, die selbst Projekte auf den Weg bringen und demokratischen Werten wie Freiheit, Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz eine Stimme geben möchten.

- Weiterlesen: <https://wuestenrot-stiftung.de/gebaute-orte-fuer-demokratie-und-teilhabe/>
- Weiterlesen: <https://orte-demokratie.de/>

#### **Wüstenrot Stiftung**

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

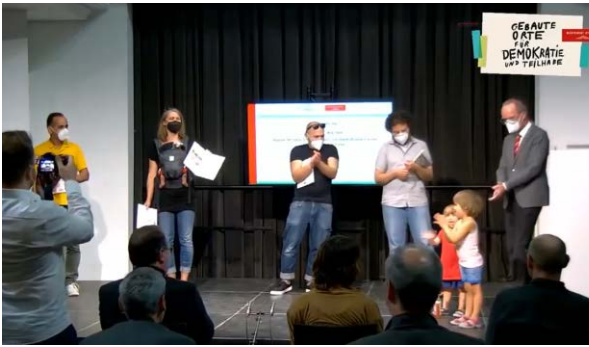
#### **Pressekontakt**

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

#### **Download Pressematerial**

www.artefakt-berlin.de

## Dokumentation 1: Live-Stream



Vertreter:innen des Projekts Refugees' Kitchen in Oberhausen bei der Preisverleihung am 25. Juni 2021. Screenshot: Wüstenrot Stiftung

Spätestens als sich die allerjüngsten Teilnehmerinnen der Veranstaltung neugierig unter die Gesprächsgäste auf der Bühne mischten, wurde allen Anwesenden klar, wie niedrigschwellige Angebote für Demokratie und Teilhabe funktionieren können. Im Rahmen der Preisverleihung an die „Gebauten Orte für Demokratie und Teilhabe“ stellten

sechs Akteur:innen in zwei Runden ihre Projekte vor, freuten sich über die Möglichkeiten der Vernetzung untereinander und die Würdigung ihres Engagements durch die Initiatoren des Wettbewerbs. Die Preisgelder in Höhe von 105.000 Euro, die am 25. Juni 2021 im silent green Berlin vergeben wurden, ermöglichen neue Aktivitäten und sind ein klarer Ansporn für die weitere Motivation. Wer die Preisverleihung und Diskussionsrunden noch einmal nachverfolgen möchte, dem sei die Aufzeichnung auf dem YouTube-Kanal der Wüstenrot Stiftung empfohlen.

Gesprächsrunden mit Ahmad Abbas (Refugees' Kirchen, Oberhausen), Lukas Brachmann (PLATZprojekt Hannover), Anja Hütter (Interkultureller Garten „Bunte Erde“, Chemnitz), Bernhard Gelderblom (Dokumentations- und Lernort Bückeberg), Bürgermeister Hans-Peter Kopp (Salmen, Stadt Offenburg), Janet Rauch (Blaue Bude, Dinslaken). Moderation: Marie Neumüllers (Urbanizers, Berlin), Dr. Stefan Krämer (Wüstenrot Stiftung), Dr. Anja Reichert-Schick (Wüstenrot Stiftung).

➤ Weitersehen: <https://www.youtube.com/watch?v=yPRuobheEng>

## Dokumentation 2: Ausstellung

In einer **360° Ausstellung** können Besucher:innen deutschlandweit beispielhafte Projekte von Hamburg bis München, von Oberhausen bis Chemnitz besuchen, in kleinen Gemeinden wie Bückeberg bei Hameln ebenso wie in Metropolen wie Berlin. Durch Drohnenaufnahmen und eine interaktive



Die preisgekrönte Blaue Bude in Dinslaken kann in der virtuellen Ausstellung in einer 360° Ansicht besucht werden. Screenshot: Wüstenrot Stiftung

Navigation, auch als Virtual Reality Tool mit dem Smartphone nutzbar, vermittelt die Schau ungewohnte Perspektiven auf die „gebauten Orte für Demokratie und Teilhabe“, die durch Zeitleisten und informative Texte ergänzt werden. Als **Wanderausstellung** mit Schautafeln kann diese Projektpräsentation auch kostenfrei ausgeliehen werden.

➤ Weitersehen: <https://orte-demokratie.de/3D/index.html>

### Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

### Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

### Download Pressematerial

[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

### Dokumentation 3: Publikation



Begleitbroschüre „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ (Außenumschlag). Foto: Wüstenrot Stiftung

Ebenfalls kostenfrei bestellbar ist die 128-seitige Begleitbroschüre zum Wettbewerb. In einer klaren Gliederung werden die Orte, ihre Trägerschaft und Nutzer:innen, ihr Programm und vor allem ihr besonderer Beitrag zu Demokratie und Teilhabe vorgestellt und mit einer Fülle von großformatigen Fotos, Entwurfsskizzen und Plänen illustriert. Schon allein das Durchblättern inspiriert, denn

es zeigt Menschen, die deutlich Spaß am gemeinsamen aktiven Gestalten ihrer Orte haben, und eine wunderbare Vielfalt an Ergebnissen. Zusätzlich wird eine Buchpublikation erscheinen, die die Funktion und Bedeutung gebauter Orte für Demokratie und Teilhabe grundlegend erörtert und weitere Einreichungen aus dem Wettbewerb zeigt.

- **Weiterlesen:** <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/gebaute-orte-fuer-demokratie-und-teilhabe/>

### Dokumentation 4: Podcast

Für eine Sonderfolge des Wüstenrot Stiftung Podcast wurden wenige Stunden vor der Preisverleihung drei Projektvertreter:innen eingeladen, um aus unterschiedlichen Perspektiven die Motivation von Kommunen, Bürgerschaft und Initiativen/Vereinen zu diskutieren. Was zeichnet diese Orte aus, die Dialogfähigkeit und Pluralität fördern und demokratische Werte an Menschen jeden Alters und Herkunft vermitteln? Welche Rolle spielen Kooperationen und Netzwerke oder Kunst und Kultur als Impulsgeber? Wie werden Bildung und Empowerment als zentrale Aufgaben umgesetzt und welche Folge hatte die Corona-Pandemie für Ihre Arbeit? – Die Podcast-Episode schildert persönliche Begegnungen und Erfahrungen und zeigt sehr eindrücklich, wie spannend, nachhaltig und beglückend das Engagement für Demokratie und Teilhabe sein kann.

Ein Podcast mit Ahmad Abbas (Refugees' Kirchen, Oberhausen), Carmen Lötsch (Fachbereichsleiterin Kultur / Salmen, Stadt Offenburg), Dr. Gerd Kuhn (Baugemeinschaft Wolle+ / Brückenhaus, Tübingen). Moderation: Marie Neumüllers (Urbanizers, Berlin), Dr. Stefan Krämer (Wüstenrot Stiftung).

- **Weiterhören:** Wüstenrot Stiftung Podcast. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.



Ein bundesweiter Wettbewerb der Wüstenrot Stiftung

#### Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

#### Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

#### Download Pressematerial

[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)



## Daten & Fakten zum Wettbewerb

### Einen mit je 20.000 Euro dotierten Preis erhielten:

- *Der Lern- und Dokumentationsort Bückeberg bei Hameln (Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH)*. Auf dem nach Plänen von Albert Speer mit großem Aufwand nur für diesen Zweck gestalteten Gelände fanden 1933 bis 1937 die Reichserntedankfeste statt. Sie dienten vor allem dazu, medial verwertbare Bilder einer Volksgemeinschaft zu erzeugen und die Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft zu zelebrieren. Am historischen Ort werden nun Fiktion, Inszenierung und mediale Verbreitung als populistische, manipulierende Stilmittel entlarvt und ihre suggestive Verführungskraft nachvollziehbar. Die punktuellen Interventionen der Dokumentationsstätte erhalten die Sichtbarkeit der damaligen Eingriffe in das Gelände und sensibilisieren dafür, wie mit solchen Inszenierungen die Sehnsucht nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft für eine Spaltung der Gesellschaft missbraucht werden konnte.

- *Die Blaue Bude in Dinslaken (Forum Lohberg e. V.)*. Als kleines Raumwunder mit wenigen Quadratmetern schafft die Blaue Bude einen Ort der Identifikation für den vom Kohlebergbau und seinem Ende geprägten Ortsteil Lohberg. Sie knüpft an die im Ruhrgebiet verbreitete „Büdchen“-Kultur an und ist ein bemerkenswertes Beispiel für die Transformation althergebrachter Orte des Austauschs und der Kommunikation, die zu (neuen) Schauplätzen demokratischer Aushandlung und sozialen Miteinanders werden. Besonders gewürdigt wird das Engagement zahlreicher lokaler Akteure für den Neubau am historischen Standort und für ein breit gefächertes, unterschiedliche Zielgruppen ansprechendes Programm.

- *Der Interkulturelle Garten Bunte Erde in Chemnitz (Interkultureller Garten „Bunte Erde“ e. V.)*. Ein gemeinsam gestalteter und bewirtschafteter Garten, der allen Besucher:innen offen steht, ist der Ausgangspunkt dafür, über das Gärtnern hinaus Demokratie und demokratische Werte vielfältig erlebbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen die selbstverständliche Kommunikation und der alltägliche Austausch zwischen allen Bevölkerungsgruppen in einem gewachsenen Stadtteil, der sich auch durch den Garten in den letzten Jahren verändert hat. Aus den vielen, das Gärtnern erweiternden Angeboten der engagierten Mitglieder des Trägervereins ist ein offener Dialog über die Grundbedürfnisse des Lebens entstanden, der gezielt die Bedeutung der demokratischen Werte in einer Gesellschaft stärkt.

### Die drei gleichrangigen Auszeichnungen mit je 15.000 Euro gingen an:

- *Das PLATZprojekt in Hannover (PLATZprojekt e. V.)*. Als Experimentierfeld für raumwirk-same Ideen und für eine gemeinsame Stadtgestaltung gibt das über Jahre gewachsene Projekt vor allem jungen Erwachsenen einen physischen Ort, der ihnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme ermöglicht. Die aufgestellten ehemaligen Schiffscontainer und die ergänzend entstandenen Kleinarchitekturen ermöglichen vielfältige Nutzungen und sind zugleich Ausgangspunkt für eine aktive Teilhabe und Mitwirkung an Themen zukünftiger Stadtentwicklung. Die Durchlässigkeit zum benachbarten, ebenfalls selbstgestalteten Skaterpark und die Kooperation mit dem auf dem Gelände angesiedelten PLATZgarten öffnen das PLATZprojekt für zahlreiche, weitere Nutzer:innen.

#### Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

#### Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

#### Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



- *Die Refugees Kitchen in Oberhausen (Kultur im Turm e. V.)*. Als soziale Skulptur verbindet die mobile Küche ein Empowerment für Geflüchtete mit der allgemeinen Freude am gemeinsamen Essen und Feiern. Sie entstand auf Initiative von Künstler:innen in Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben und Geflüchteten unterschiedlicher Herkunft; die mobilen Einsätze verbinden an unterschiedlichen Orten interkulturelle Gerichte mit der Schilderung persönlicher Erfahrungen bei Flucht und Vertreibung. Die Mitwirkung in der mobilen Küche vermittelt geflüchteten Menschen konkrete Wertschätzung, stärkt ihr Selbstbewusstsein und hat wesentlich geholfen, ihnen Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu erschließen.
- *Den Salmen in Offenburg (Stadt Offenburg)*. Das historische Gasthaus macht mit seiner historischen und seiner aktuellen Nutzung demokratische Geschichte und Werte am konkreten Gebäude erfahrbar. Das an die breite Stadtgesellschaft gerichtete Programm beginnt mit dem demokratischen Aufbruch im Jahr 1847, als im Festsaal des Gasthauses erstmals in Deutschland ein demokratischer Grundrechtekatalog verkündet wurde, über die spätere Nutzung als Synagoge bis zu deren Verwüstung 1938 und reicht bis zu den aktuellen kulturellen und bildungspolitischen Angeboten in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern. Es gibt wechselnde Ausstellungen, im historischen Festsaal finden öffentliche Sitzungen des Gemeinderates statt und die „Salmen-Gespräche“ behandeln aktuelle Fragen der Demokratieentwicklung.

#### **Weitere 20 Orte wurden als „Engere Wahl“ im Wettbewerb gewürdigt:**

- Bürgerpark FreiFeld, Freimfelde e.V., Halle
- COMMUNITYartCENTERmannheim, COMMUNITY art e.V., Mannheim
- Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof, Evangelische Gesamtkirchengemeinde, Stuttgart
- Haus der Statistik, ZUSAMMENKUNFT Berlin eG im Namen der Koop5, Berlin
- KIQ – KulturIntegrationQuartier, Stadt Siegen
- Multihalle, Stadt Mannheim
- Brückenhaus, Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e. V., Baugemeinschaft Wolle+, Tübingen
- LOVO Lebensort Vielfalt am Ostkreuz, Schwulenberatung Berlin gGmbH, Berlin
- Kulturhaus RomnoKher, Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V., Mannheim
- Erfahrungspark des SJC Hövelriege e. V., Hövelriege
- Volkspark Halle, Volkspark Halle e. V., Halle
- Quersteller, Fulda stellt sich quer e. V., Fulda
- Gedenkstätte Grafeneck, Gedenkstätte Grafeneck e.V., Gomadingen
- Offenes Haus der Kulturen, Offenes Haus der Kulturen e. V., Frankfurt
- GRIPS Theater, GRIPS Theater gGmbH, Berlin
- UNIKATUM Kinder- und Jugendmuseum, UNIKATUM Kindermuseum gGmbH, Leipzig
- Soziokulturelles Zentrum im Alten Gasometer, Alter Gasometer e. V., Zwickau
- Bürgerhaus Wilhelmsburg (Büwi), Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hamburg
- Haus am Teuringer, Gemeinde Oberteuringen
- Bellevue di Monaco, gemeinnützige Sozialgenossenschaft Bellevue di Monaco eG, München

#### **Wüstenrot Stiftung**

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
info@wuestenrot-stiftung.de  
www.wuestenrot-stiftung.de

#### **Pressekontakt**

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
celia.solf@artefakt-berlin.de

#### **Download Pressematerial**

www.artefakt-berlin.de



## **Die Jury**

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio (Vorsitzender)  
Seyran Ateş  
Christian Bangel  
Prof. Philip Kurz  
Dr. Rena Wandel-Hoefer  
Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert

## **Expert:innen im Wettbewerbsverfahren**

Robert Hummel  
Dr. Stefan Krämer  
Franziska Lind  
Marie Neumüllers  
Dr. Stine Marg  
Hanna Noller  
Dr. Martin Schwegmann  
Sabine Wennig

## **Wettbewerbsbüro**

Urbanizers – Büro für städtische Konzepte, Berlin

## **Ausloberin des Wettbewerbs**

### **Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg**

Die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung begann 1921 in Stuttgart als Verein mit dem Namen „Gemeinschaft der Freunde“. Auf der Agenda stand zunächst die Bekämpfung von Wohnungsnot, Wucherzinsen und Bodenspekulation. 1924 ging daraus die erste deutsche Bausparkasse hervor, deren idealistischer Anker die Wüstenrot Stiftung über viele Jahrzehnte geblieben ist. Heute ist sie mittelbare Mehrheitseigentümerin der börsennotierten W&W AG. Als eine der großen unabhängigen Stiftungen in Deutschland ist sie politisch und konfessionell unabhängig und dem demokratischen Gemeinwesen verpflichtet.

Seit 1990 ist die Wüstenrot Stiftung operativ und fördernd tätig, ihre aktuellen Themenfelder sind: Zukunftsfragen, Denkmale, Kunst & Kultur, Stadt & Land, Bildung und Literatur. Sie initiiert, konzipiert und realisiert ihre Projekte überwiegend selbst, fördert aber auch die Umsetzung herausragender Ideen anderer Institutionen.

<https://wuestenrot-stiftung.de/>

### **Presseseite zum Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“**

### **Presseseite zum 100-jährigen Jubiläum der Wüstenrot Stiftung**

<https://www.artefakt-berlin.de/pressecenter/>

#### **Wüstenrot Stiftung**

Hohenzollernstr. 45  
D – 71630 Ludwigsburg  
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500  
[info@wuestenrot-stiftung.de](mailto:info@wuestenrot-stiftung.de)  
[www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de)

#### **Pressekontakt**

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf  
Marienburger Straße 16  
D – 10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0) 171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

#### **Download Pressematerial**

[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

